Medien-Informationen

09. Dezember 2022

Praxispreis 2022: Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche und der Kinder- und Jugendhilfe für innovative Projekte ausgezeichnet

KIEL. Viele Menschen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 als Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder der damaligen Jugendfürsorge untergebracht waren, haben Leid und Unrecht erfahren. Aus dieser Vergangenheit resultiert eine besondere Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

Daher hat Sozialstaatssekretär Johannes Albig heute (9.12.) den „Praxispreis für Innovation und fortschrittliches Engagement“ verliehen. Mit dem Preis zeichnet das Sozialministerium mit finanzieller Unterstützung des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein und dem Erzbistum Hamburg Einrichtungen und Initiativen aus, die innovative Projekte im Umgang mit Kindern und Jugendlichen entwickelt haben, welche nicht in der elterlichen Häuslichkeit leben oder hiervon bedroht sind.

Sozialstaatssekretär Johannes Albig: „Das Leid und Unrecht, das zahlreiche Kinder und Jugendliche damals in den Einrichtungen erfahren haben, dürfen wir nie wieder zulassen. Vor diesem Hintergrund vergeben wir den Praxispreis. Die heute ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie gelungene Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aussieht und stellen dabei das Kindeswohl an erste Stelle. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich.“

Der Praxispreis wurde in diesem Jahr in den zwei Kategorien „Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche“ sowie „Kinder- und Jugendhilfe“ durch eine zehnköpfige Jury vergeben. Die Preisträger erhielten jeweils ein Preisgeld von 4.666,66 Euro.

Preisträger im Bereich „Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche“ ist das Landesförderzentrum Hören und Kommunikation in Schleswig, insbesondere mit dem Projekt „Berührungen – Gegen das Vergessen“. Das Projekt des Teams des Landesförderzentrums beschäftigt sich mit der Aufarbeitung von Leid und Unrecht in der Zeit von 1949 bis 1975 in Einrichtungen der Behindertenhilfe, das auch Schülerinnen und Schüler in der damaligen „Gehörlosenschule mit Heim“ erleben mussten. Das Preisgeld soll für einen Segelausflug mit den Schülerinnen und Schülern zum Besuch der Partnerschule in Dänemark und für die jüngeren Kinder zum Besuch eines Kletterparks eingesetzt werden.

Weiterer Preisträger in diesem Bereich ist das Don-Bosco-Haus für das behinderte Kind e.V. in Mölln. Die Einrichtung hat sich mit dem Projekt der „Unterstützen Kommunikation“ für Kinder und Jugendliche beworben. Im Don-Bosco-Haus leben Kinder und Jugendliche mit erheblichen Beeinträchtigungen. Das innovative Projekt ermöglicht den Kindern, durch eigenen Willen, durch Augenaufschlag oder per Hand etwas in Bewegung zu setzen. Dies bietet den Kindern und Jugendlichen bestmögliche kommunikative Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem Preisgeld will die Einrichtung eine Lichtinsel für multisensorisches Erleben anschaffen.

Preisträger im Bereich „Kinder- und Jugendhilfe“ ist die Landesarbeitsgemeinschaft Partizipation in den Hilfen zur Erziehung Schleswig-Holstein e.V. (LAG.Parti), besonders mit ihrer neuen Idee für ein niederschwelliges Instrument für gelungene Partizipation. Hierbei sollen Fachtagungen und Workshops trägerübergreifend und flächendeckend Kindern und Jugendlichen ein Forum stellen, in den sie selbst mitwirken können. Mit dem Preisgeld will die LAG.Parti im Jahr 2023 zwei Fachtage zum Thema Partizipation ausrichten. Der erste Workshop soll sich an Kinder und Jugendliche sowie Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe in Schleswig-Holstein und ein weiterer Workshop an die öffentlichen Träger der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein richten.